



3131 KZ-Häftlinge marschieren durch Bad Tölz, Anfang Mai 1945
Anke Tietze-Tunke

Concentration camp prisoners march through Bad Tölz, beginning of May 1945

3128 es geht schon los

Es beginnt zu regnen und wir stolpern über Menschen, die zusammengebrochen sind. Noch sind es nur Ohnmächtige. Aber bald sehen wir auch die ersten Toten. Nur wenig Blut, ein kleiner blutiger Fleck auf der Stirn, aber im Nacken ein großes Loch. Also es geht schon los.

Häftlingsbericht von Heinrich Palulla (1942–1945 im KZ Dachau) über den Beginn des Evakuierungsmarsches

now it begins

It begins to rain and we stumble over people who have collapsed. At first they are only unconscious. But soon we also see the first dead. Only a little blood, a small bloody spot on the forehead, but in the neck a large hole. So now it begins.

Prisoner account by Heinrich Palulla (1942–1945 in the Dachau concentration camp) on the beginning of the evacuation march

3129 durch einen Kolbenhieb den Schädel zu zerschmettern

Mühselig kroch die graue endlose Schlange der Häftlinge über das bergige Land. Immer wieder fielen Schüsse. Endlich erreichten wir Bad Tölz. Unsere Wachmannschaften waren jetzt so nervös, dass sie nicht einmal unter den Augen der Bürger vor dem kalten Mord zurückschreckten. Unsere Kameraden fielen völlig erschöpft auf das Pflaster, auf den Bürgersteig, auf die Treppenstufen vor den Häusern. Und die herzlosen Mörder ... scheuten sich nicht, mitten in den Straßen der überaus belebten Stadt Genickschüsse anzubringen oder den ... Kameraden durch einen Kolbenhieb den Schädel zu zerschmettern.

„Sturz ins Dunkel“, Häftlingsbericht von Hermann Riemer (1944/45 im KZ Dachau), 1947

shattering their skulls with rifle-butts

Arduously the gray endless line of prisoners crept over the mountainous terrain. Shots were fired again and again. Finally we reached Bad Tölz. Our guard units were now so nervous that they now did not even shy away from cold murder under the eyes of the civilians. Our comrades fell completely exhausted onto the cobblestones, onto the sidewalk, onto the steps of the houses. And the heartless murderers ... did not shrink back from, in the middle of the extremely busy town, shooting the comrades in the neck or ... shattering their skulls with rifle-butts.

“The Fall into the Dark”, prisoner account by Hermann Riemer (1944–45 in the Dachau concentration camp), 1947

3132 die Amerikaner kommen!

Gegen drei Uhr nachmittags hörten wir einen großen Lärm auf der Straße. Dann wurden Rufe laut: Die Amerikaner kommen! Jeder, der noch gehen und stehen konnte, lief auf die Straße und winkte den Amerikanern zu, die uns Zigaretten und Zwieback herunterwarfen, um die wir uns dann rauchten.

Häftlingsbericht von Rupert Schmidt (1943–1945 im KZ Dachau)
Amerikanische Soldaten befreiten den Großteil der Häftlinge am 2. Mai 1945 bei Waalkirchen (Bad Tölz).

the Americans are coming!

At around 3 o'clock in the afternoon we heard a great deal of noise on the street. Then calls were heard: the Americans are coming! Every one of us who could still stand up and walk went to the street and waved to the Americans, who threw down cigarettes and biscuits to us over which we then fought.

Prisoner account by Rupert Schmidt (1943–1945 in the Dachau concentration camp)
American soldiers liberated the majority of the prisoners on May 2, 1945 near Waalkirchen (Bad Tölz).



3130 KZ-Häftlinge auf dem Evakuierungsmarsch in Percha/Starnberger See, heimliche Aufnahme aus einem Privathaus, Ende April 1945
KZ-Gedenkstätte Dachau

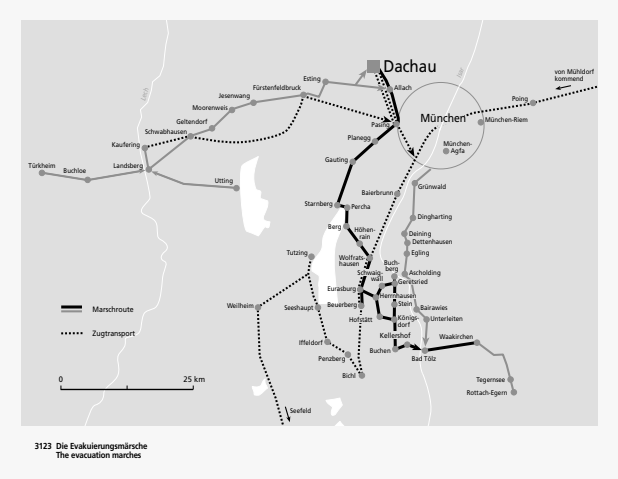
Concentration camp prisoners on the evacuation march in Percha/Lake Starnberg, photo taken secretly from a private home, end of April 1945



3133 Ermordete Häftlinge des Außenlagers Kaufering IV an der Bahnlinie Kaufering–Landsberg, Mai 1945
Foto: US-Army

Killed prisoner from the subcamp Kaufering IV along the railroad line Kaufering–Landsberg, May 1945
Photo: US-Army

Whoever was not quick enough was stabbed or shot

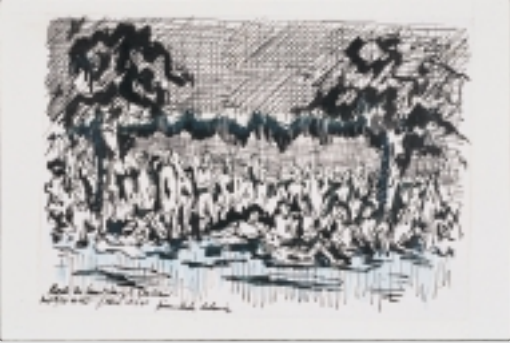


Abtschrift
Kl. Dachau, den 26.4.1945

Aufstellung der Evakuierungsmärsche am 26.4.1945.

Gruppe I	3600
davon	
Marschblock 1	1500
Marschblock 2	1500
Marschblock 3	1500
Gruppe II	2944
davon	
Marschblock 1	1000
Marschblock 2	1000
Marschblock 3	944
Gruppe III	341
arische Männer	8
Gesamt	6887
davon	
zurückgekehrt	2
DR-Juden	1
Russen	1
Auf Marsch befindend sich	6887

3127 Aufstellung der Marschblöcke, 26. April 1945
National Archives, Washington
Am Abend des 26. April 1945 mussten 6887 Häftlinge in mehreren Marschblöcken zu Fuß in Richtung Süden abmarschieren.
List of the march blocks, April 26, 1945
On the evening of April 26, 1945, 6,887 prisoners were forced to march off southward in several march blocks.



3134 „Route de Landsberg à Dachau. Nuit 26. 4. 45“
Zeichnung von Pierre Charles Dabouis, 18. Juni 1945
Mairie d'histoire contemporaine, Paris

3135 „Route from Landsberg to Dachau. Night 4 26. 45“
drawing by Pierre Charles Dabouis, June 18, 1945

Wer nicht schnell genug vorwärts kam, wurde erstochen oder erschossen.

3121 „... mit Gift zu liquidieren“

„Im Laufe unserer ... Unterhaltung ... wurde mir von Gauleiter Giesler eröffnet, dass er ... eine Weisung erhalten habe, im Auftrag des Führers unverzüglich eine Planung über die Liquidierung des Konzentrationslagers Dachau und der beiden jüdischen Arbeiterlager in Landsberg und Mühldorf auszuarbeiten. Die Weisung sah vor, die beiden jüdischen Arbeiterlager ... durch die deutsche Luftwaffe zu vernichten ... Diese Aktion erhielt den Decknamen „Wolke A 1“ ... Für das Konzentrationslager Dachau befahl Kaltenbrunner [der Chef des RSHA] eine Aktion „Wolkenbrand“, die vorsah, die Insassen ... mit Ausnahme der arischen Angehörigen der Westmächte mit Gift zu liquidieren. [Die Pläne konnten nicht ausgeführt werden:] Kaltenbrunner gab daher schriftliche Anweisungen an Dachau, alle Häftlinge der westlichen europäischen Nationen per Lastwagen in die Schweiz zu transportieren und die übrigen Insassen zu Fuss ins Ötztalgebiet (Tirol) zu führen, wo die endgültige Liquidierung der Häftlinge so oder so stattfinden sollte.“

Aussage von Bertus Gerdes, NSDAP-Gauleitungsleiter, vor dem Internationalen Gerichtshof in Nürnberg, 20. November 1945
Bertus Gerdes

3124 vor Erschöpfung gestorben

Am 25. April um 5 Uhr nachmittags, nachdem sie uns etwas Kohl zu essen gegeben haben (vorher hatten wir 24 Stunden nichts bekommen), marschierten wir zu Fuß in Richtung Dachau in einer Gruppe von einigen Tausend ... Wir liefen bis Mitternacht, dann ließ man uns eine größere Rast machen. Der 26. April begann mit Regen. Am Morgen gab man uns ein Viertel Brot und etwas Margarine. Während der Nacht sind zwei oder drei vor Erschöpfung gestorben. Es regnete den ganzen Tag. Auf dem Weg, schon nahe bei Dachau, gab man uns den Befehl, nach Allach zu gehen, weil Dachau schon voll war. Dort kamen wir am 27. morgens an, nachdem wir 70 Kilometer in eineinhalb Tagen laufen mussten.

Häftlingsbericht des spanischen Häftlings Ramon Garrido Vidal (1944-45 im KZ Dachau) über den Evakuierungsmarsch von Kaufering nach Dachau, 1945

3126 Mit aufgepflanztem Gewehr trieben sie uns gruppenweise zusammen und jagten uns zu unseren Waggons zurück. Auf dem ganzen Weg vom Dorf Poing bis zum Bahnhof lagen unsere toten und verwundeten Kameraden, die bei dieser Hetzjagd auf der Strecke geblieben waren ... Wer nicht schnell genug vorwärts kam, wurde erstochen oder erschossen.

„Die lange Nacht“, Häftlingsbericht von Ernst Bornstein (1944/45 im KZ Dachau), 1967

Am 25. April 1945 wurde der Lagerkomplex Mühldorf geräumt. Fast 4.000 Häftlinge wurden in Güterwaggons gepfercht. Am 27. April setzten sich die Wachmannschaften ab und die Häftlinge glaubten frei zu sein. Sie wurden jedoch von einer Einheit Waffen-SS aufgehalten und brutal zurückgetrieben.

“... to be liquidated with poison”

“During the course of our ... conversation ... Gauleiter Giesler disclosed to me that he ... had received a directive, on orders from the Führer, to prepare without delay a plan for the liquidation of the Dachau concentration camp and both the Jewish work camps in Landsberg and Mühldorf. The orders called for the two Jewish work camps ... to be destroyed by the German airforce ... The operation was given the code name ‘Cloud A 1’. ... For the Dachau concentration camp, Kaltenbrunner [head of the RSHA] ordered an operation ‘fire cloud’ that called for the inmates ... with the exception of the Aryan members of the western powers, to be liquidated with poison.

[The plans could not be carried out:] Kaltenbrunner therefore gave written instructions to Dachau to have all the prisoners from western European nations transported by truck to Switzerland and to have the remaining prisoners led by foot to the Ötztal region (Tyrol), where the final liquidation of the prisoners was in any case to take place.”

Statement by Bertus Gerdes, NSDAP Gau staff office head, before the Nuremberg Tribunal, November 20, 1945

died of exhaustion

On April 25 at 5 o'clock in the afternoon, after they had given us some cabbage to eat (we had not received anything for the preceding 24 hours), we marched on foot in the direction of Dachau in a group of some thousand ... We walked till midnight, then they let us have a longer rest. April 26 began with rain. In the morning we were given a quarter of bread and some margarine. During the night two or three died of exhaustion. It rained the whole day. On the way, just before Dachau, we were ordered to go to Allach because Dachau was already full. We arrived there on the morning of the 27th after being forced to walk 70 kilometers in one and a half days.

Prisoner account by the Spanish prisoner Ramon Garrido Vidal (1944-45 in the Dachau concentration camp) on the evacuation march from Kaufering to Dachau, 1945

With bayonets they herded us together in groups and chased us back to our rail cars. Along the entire way from the village of Poing to the railway station lay our dead and wounded comrades who had fallen by the wayside during this hounding ... Whoever was not quick enough was stabbed or shot.

“The Long Night“, prisoner account by Ernst Bornstein (1944-45 in the Dachau concentration camp), 1967

On April 25, 1945 the Mühldorf camp complex was evacuated. Almost 4,000 prisoners were crammed into goods cars. On April 27, the guard units cleared out and the prisoners believed that they were free. But they were halted by a Waffen-SS unit and brutally driven back.

3122 „Sonderhäftlinge“

Nach geraumer Zeit kam der erwähnte Pferdewagen wieder zurück aus dem Bunker, hochbeladen mit Koffern und Gepäckstücken ... dahinter gingen unter SS-Bewachung zivile Gefangene. Plötzlich ein Gemummel: „Der Schuschnigg! Der Schuschnigg!“ Tatsächlich, hinter dem Wagen ging als erster der ehemalige österreichische Bundeskanzler Dr. Schuschnigg mit Frau und Tochter. Dann folgte Léon Blum, der französische Sozialistenführer, ebenfalls mit Frau.

Häftlingsbericht von Franz Scherz (1943-1945 im KZ Dachau) über den Abtransport der „Sonderhäftlinge“ am 24. April 1945

Anfang April 1945 wurden prominente Sonderhäftlinge aus verschiedenen Konzentrationslagern nach Dachau deportiert. Darunter waren der österreichische Bundeskanzler Kurt Schuschnigg und der französische Ministerpräsident Léon Blum. Ende April brachte man sie zusammen mit den Dachauer Sonderhäftlingen auf Lastwagen nach Südtirol. Dort wurden sie am 4. Mai 1945 befreit.

“Special prisoners”

After some time the aforementioned cart returned from the bunker, packed high with suitcases and baggage ... behind them came civilian prisoners under SS guard. Suddenly there was murmuring: ‘It’s Schuschnigg! It’s Schuschnigg!’ And in fact, the first walking behind the cart was the former Austrian chancellor Dr. Schuschnigg with wife and daughter. Then followed Léon Blum, the French socialist leader, also with his wife.

Prisoner account by Franz Scherz (1943-1945 in the Dachau concentration camp) on the evacuation of the “special prisoners” on April 24, 1945

At the beginning of April 1945, prominent special prisoners were deported to Dachau from various concentration camps. Amongst them were the Austrian chancellor Kurt Schuschnigg and the French Prime Minister Léon Blum. Together with the Dachau special prisoners they were taken by trucks to South Tyrol at the end of April. There they were liberated on May 4, 1945.



3125 Evakuierungsmarsch der Häftlinge aus den Außenlagern bei Kaufering nach Dachau, Landsberg am Lech, Ende April 1945

Näheres Landsberg am Lech

Aus den Kauferinger Lagern wurden rund 7.000 Häftlinge in Richtung Dachau evakuiert.

Prisoner evacuation march from the subcamps at Kaufering to Dachau, Landsberg am Lech, end of April 1945

Around 7,000 prisoners were evacuated from the Kaufering camps in the direction of Dachau.

Evakuierung und Todesmärsche

12.4 Evacuation and Death Marches

3120» Mit der sich abzeichnenden Niederlage wurde es für die SS immer wichtiger, die Spuren der Verbrechen in den Konzentrationslagern zu beseitigen. Im KZ Dachau vernichtete sie ab April 1945 belastendes Material. Daneben wurden Pläne zur Ermordung der Häftlinge unter den Tarnnamen „Wolke A I“ und „Wolkenbrand“ ausgearbeitet, die aber nicht ausgeführt wurden. Mitte April begannen erste Maßnahmen zur Räumung des Lagers. Die Häftlinge sollten in Richtung Tirol evakuiert werden. Am 26. April wurden über 10 000 Häftlinge gezwungen, das KZ Dachau zu Fuß, in Zügen oder auf Lkw zu verlassen. Die größte Gruppe von etwa 7 000 wurde in einem mehrtägigen Marsch nach Süden getrieben. Mehr als 1 000 überlebten den „Todesmarsch“ nicht. Insgesamt kosteten die Evakuierungstransporte mehreren tausend Häftlingen das Leben.

With defeat looming it became increasingly important to the SS to remove evidence of the crimes committed in the concentration camps. At the Dachau concentration camp they began with the destruction of incriminating evidence in April 1945. In addition, plans for murdering the prisoners were worked out under the code names “Wolke A I” [“Cloud A I”] and “Wolkenbrand” [“Cloud fire”], which were never carried out. The first measures for evacuating the camp began in mid-April. The prisoners were to be evacuated in the direction of the Tyrol. On April 26, over 10,000 prisoners were forced to leave the Dachau concentration camp on foot, in trains, or in trucks. The largest group of some 7,000 prisoners was driven southward on a march lasting several days. More than 1,000 prisoners did not survive the “death march”. Overall, the evacuation transports cost many thousands of prisoners their lives.

3135 Chronik der letzten Wochen

März / April 1945
Über 20 000 Häftlinge aus den Konzentrationslagern Natzweiler, Buchenwald und Flossenbürg sowie zahlreichen Dachauer Außenlagern werden ins Stammlager oder in das Außenlager Allach gepfercht.

4. April
Dänische und norwegische Häftlinge werden dem Internationalen Roten Kreuz übergeben und nach Schweden gebracht.

9. April
Der Hitlerattentäter Georg Elser wird auf Weisung aus Berlin beim Krematorium erschossen.

17. und 24.–27. April
Die im KZ Dachau zusammengezogenen Sonderhäftlinge werden nach Tirol abtransportiert.

19. April
Der französische General Charles Delestraint wird beim Krematorium erschossen.

23. April
Die Arbeitskommandos verlassen das Lager nicht mehr.

26. April
Der Häftling Karl Riemer flieht, um die US-Truppen zu Hilfe zu holen.
Rund 7 000 Häftlinge werden auf den „Todesmarsch“ in Richtung Alpen gezwungen.

27. April
Victor Maurer, der Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes, trifft im Lager ein.

28. April
Dachauer Aufstand
Die letzten Mitglieder der SS-Lagerführung verlassen Dachau, das Kommando wird auf SS-Untersturmführer Heinrich Wicker übertragen.
Das heimlich gebildete Internationale Häftlingskomitee übernimmt in der Nacht zum 29. April die Kontrolle im Häftlingslager.

29. April
Das KZ Dachau wird durch Truppen der US-Armee befreit.

Chronology of the final weeks

March / April 1945
Over 20,000 prisoners from the concentration camps Natzweiler, Buchenwald and Flossenbürg as well as from several Dachau subcamps are crowded into the main camp and the Allach subcamp.

April 4
Danish and Norwegian prisoners are handed over to the International Red Cross and brought to Sweden.

April 9
The Hitler-assassin Georg Elser is shot at the crematorium on orders from Berlin.

April 17 and 24–27
The special prisoners gathered at the Dachau concentration camp are transported to Tyrol.

April 19
The French general Charles Delestraint is shot at the crematorium.

April 23
The work details no longer leave the camp.

April 26
The prisoner Karl Riemer flees in order to get help from the American troops.
Approximately 7,000 prisoners are forced on a “death march” towards the Alps.

April 27
Victor Maurer, representative of the International Red Cross, arrives at the camp.

April 28
Dachau Uprising.
The last members of the SS camp leadership leave Dachau; control of the camp is handed over to SS Untersturmführer Heinrich Wicker.
The secretly formed International Prisoner Committee takes over control of the prisoner camp during the night.

April 29
The Dachau concentration camp is liberated by troops of the U.S. Army.